

10 Jahre «Zweisimmen Jazz»

Sax und Blues zum Jubiläums-Auftakt

Das Jubiläums-Festival-Wochenende «10 Jahre Zweisimmen Jazz» beginnt mit Saxophon-Sound und einer Blues-Night im Bären Zweisimmen

zjc/kg – Bald ist es soweit – Zweisimmen Jazz feiert sein 10-jähriges Bestehen am übernächsten Wochenende! Stand im letzten Obersimmentaler die Geschichte der Konzertreihe «Zweisimmen Jazz» und des «Zweisimmen Jazz-Club» im Mittelpunkt, sind diesmal eine Übersicht und erste Details zum Programm zu lesen.

Sechs Bands werden live zu hören sein

Vom Freitagabend bis Sonntagmorgen sind sechs Bands und Gruppen live zu hören. Am Freitag im Gasthof Bären Zweisimmen: Das Saxophonquartett «Lily Horn is Born», später dann «Elliott Marks & The Liquidators», Blues mit Hammond B3. Am Samstag-Nachmittag im Dorf Zweisimmen: Strassenjazz mit «Arti-Schock». Am Abend im Restaurant Hüsy Blankenburg: «Les Swing Copains», Gypsy-Swing-Jazz, und anschliessend «Rolf Häsler Quartet feat. Birgit Ellmerer und Andreas Steiner». Am Sonntagmorgen gibt es zum Abschluss im Restaurant Hüsy Blankenburg einen Jazz-Brunch mit «Al' Zahler Big 4» mit Traditional-Jazz, Blues und Swing.



4 Saxophone mit Lily Horn is born zum Apéro ...

Saxophon-Sound pur und Blues zum Auftakt

Zum Auftakt gibts beim Apéro-Konzert für Jazzclub-Mitglieder und -Gönner am frühen Freitagabend im Bären Zweisimmen ein Wiedersehen und -hören mit den vier Saxophonen, die am dritten Abend im Februar 1995 als erste Live-Band in der Geschichte von Zweisimmen Jazz zu erleben waren. Die Besetzung und der Name der vier Frauen haben seither allerdings leicht geändert. Lisette Wyss (bs), Fabienne Hoerni (ts), Susanne Müller und Anette Kitagawa (as, ss), treten heute als «Lily Horn is born» in Erscheinung. Sie bieten einen spannenden, vielfältigen Sound, lassen sich stilistisch nicht definieren, spielen aber immer melodios und rhythmisch. Sie lieben nicht alles, aber von allem ein bisschen, komponieren, arrangieren oder improvisieren daraus die Musik, von der sich ein bunter Haufen Leute für Momente entführen lässt. Am besten lässt man sich überraschen!



... und zu später Stunde heissen Blues mit Elliott Marks & Liquidators. (Fotos: zvg)

Zu später Stunde wird das Festival so richtig gestartet – dann steigt eine heisse Blues-Night für alle! Der in England geborene Gitarrist Elliott Marks wird kräftig in die Saiten langen und den Bären zum kochen bringen! Seit den frühen Achtzigern ist Marks ein in Europa vielbeachteter und renommierter Bluesgitarrist und -sänger, der sich dem prägnanten, reissend-pulsierenden Sound des Chicago- und Texas-Blues verschrieben hat. Mit seinem neuen Bandprojekt erweist er sich – hervorragend und feinfühlig unterstützt durch seine drei jungen Mitmusiker Roland Köppel (Hammond B3), Michael Chylewski (b), Andreas Schnyder(d), – erneut als echter Meister stimmungsvollen Sounds. Ob nun mit schwermütig-schleppend groovender Melodik oder mit satt-schnellen, harten Rhythmen – Marks entlockt seiner Gitarre durch seine unglaubliche Technik und seine emotionelle Bandbreite jede gewünschte Stimmung und entpuppt sich nebenbei als hervorragender, überzeugender Sänger. Dieser Abend ist für all diejenigen ein Muss, die eine geballte Ladung Blues-Feeling von beinhart-hämmernd bis melancholisch-sensibel lieben oder auch einfach nötig haben! Zwischen dem Apéro-Konzert und der Blues-Night bietet sich die Möglichkeit, im Bärensali fein und gemütlich zu essen! (siehe Inserate in diesem und weiteren Bericht im nächsten Obersimmentaler!)